Gestaltung: Eggimann+Cie, Münsingen

Gemeinsame Gemeindeseitenausgabe der
reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio

«Unterwegs und doch nicht alleine!»

Foto: Jan-Gabriel Katzmann

Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen zum Fürsprecher geben, der für immer bei euch bleiben soll: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht erkennt; ihr erkennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Eine Weile noch, und die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet.
Joh. 14.15–19

«Jan, ich glaube es geht zu Ende. Wenn Du Deinen Grossvater noch mal sehn willst, dann musst Du kommen!» Es ist Sonntagnachmittag und ich sitze am Schreibtisch um für die am Montag anstehende Griechisch-Prüfung zu lernen als mich der Anruf meiner Eltern erreicht. Tausend Gedanken schiessen mir durch den Kopf. Mein Grossvater ist 93 Jahre alt und eigentlich sah das doch alles gar nicht so schlimm aus… und jetzt geht's zu Ende? …und ich sitze hier, 850 km entfernt. Eine Stunde nach dem Anruf sitze ich im Zug nach Deutschland, die Griechisch Prüfung telefonisch abgemeldet. Acht Stunden habe ich nun Zeit. Die gemeinsamen Jahre mit meinem Grossvater gehen mir durch den Kopf und lassen mich nicht mehr los. Er ist ein wichtiger Mensch für mich, viel Zeit hab ich als Kind mit ihm verbracht. Er war immer da…und nun geht er für immer weg. Schaffe ich es noch, um mich zu verabschieden? Wie wird das werden, was werde ich sagen? In Situationen wie dieser sind wir oft einsam und ringen nach Beistand und Erklärungen für Dinge, die nur schwer zu fassen sind.

«Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu Euch.» Fast eine Provokation in einer Situation der Ohnmacht. Es ist eine Verheissung, ein Versprechen aus dem Munde Jesu selbst. Diese Verheissung ist Zusage, Anspruch, und manchmal eben auch Anfechtung. Je nach unserer eigenen Situation kann sie ganz unterschiedlich wahrgenommen werden. Und doch steht sie.

Nach dem Zeugnis der Bibel ist Jesus nach seiner Auferstehung für eine begrenzte Zeit wieder leibhaftig zu den Jüngern gekommen. Sie konnten mit ihm reden, ihn berühren und den Alltag teilen. Für die Zeit nach Himmelfahrt und Pfingsten gilt: «der Geist der Wahrheit bleibt bei euch und wird in euch sein.»

Wie ist diese Beziehung charakterisiert? Durch unsere eigene Leistung und dem Erlernen von Glauben? Gleich zu Beginn des Textes aus dem Johannesevangelium findet sich als Kennzeichnung der Beziehung zu Jesus das Wort Liebe. Das ist auffällig! Denn wenn es um die Beziehung der Menschen zu Jesus geht, liest man an anderer Stelle oft zuerst: Glaube. Hier beginnt alle Nachfolge und damit auch das Einhalten und Befolgen von Geboten mit der Liebe zu Jesus. Die Fähigkeit, eine Beziehung zu diesem Jesus aufrecht zu erhalten, wurzelt also in der bleibenden Liebe zu ihm, im Festhalten an einer Beziehung auch über das «nicht mehr sehen» hinaus. Diese Art von liebevoller Beziehung beschreibt Jesus als die treibende Kraft für unser Leben hier in dieser Welt.

Auch in den ganz konkreten Fragen, was wir in der jeweiligen Situation tun oder lassen sollen, steht die Liebe zu Jesus an erster Stelle. Durch den Geist der Wahrheit verspricht Jesus uns hier immer wieder neu gegenwärtig zu sein und uns zu führen und zu leiten. Wie dies genau geschieht bleibt hier unkonkret. Das es geschieht ist ein Versprechen Jesus Christus selbst an jeden von uns.
Als ich im Krankenhaus ankam, war mein Grossvater bei Bewusstsein und ich konnte mit ihm reden. Die ganze Familie war beisammen. Am nächsten Tag kamen wir alle zusammen und konnten gemeinsam Abschied nehmen.
Alles in allem dauerte dies wohl eine Stunde. Was in dieser Stunde passiert ist, hat mich tief bewegt. Ich denke noch heute oft daran zurück und versuche das zu fassen was ich damals erlebt habe. Da war Trauer, Abschiedsschmerz und auch sehr viele Fragen. Fragen der Unsicherheit im Hinblick auf die Zukunft, auf die eigene und die des Grossvaters. Aber da war auch Frieden, Zuversicht und Dankbarkeit und dies in einer unmittelbar erlebten Wirklichkeit, wie ich es bis dahin noch nicht gespürt habe.

Plötzlich klangen die Worte eben nicht mehr unverständlich und abstrakt, sondern voller Trost, Hoffnung und Zuversicht:
«V. 19 Eine Weile noch, und die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet.»

Vor vier Jahren ist mein Grossvater gestorben. Trotz des Verlustes denke ich mit Frieden und Zuversicht an diese Zeit zurück und kann gelassener in die Zukunft schauen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!

JAN-GABRIEL KATZMANN

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Erntedankgottesdienst am 26. Oktober im KGH um 20 Uhr **> S. 14**
Thierachern: Xxxxx **> S. 17**
Wichtrach: Xxxxx **> S. 18**

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
maja.zimmermann@kirchegerzensee.ch

Präsident Kirchgemeinderat:
Peter Freiburghaus
Dorfstrasse 8
T 031 781 09 07
peter.freiburghaus@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindeseite:
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde Gerzensee

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 12. Oktober, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert
und Organistin Barbara Küenzi.
Zur selben Zeit: Kindertreff im Kormhaus; anschliessend an den Gottesdienst: Kirchenkaffee.

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe
An jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser an Feiertagen und in den Schulferien) treffen sich Mütter und Väter mit ihren Vorschulkindern im Kornhaus. Während die Kinder spielen, haben die Eltern Zeit, bei einer Tasse Kaffee miteinander ins Gespräch zu kommen. Donnerstag, 16. Oktober, 9–11 Uhr im Kornhaus.
Leitung: Monika Streitl, T 031 781 32 30 und Barbara Jakob, T 781 35 74.

Kindertreff
Sonntag, 12. Oktober, 9.30–10.30 Uhr im Kornhaus. Während dieser Stunde am Sonntagmorgen können Kinder ins Kornhaus gebracht werden, wo sie eine Geschichte hören, basteln und spielen können und liebevoll betreut werden.
Leitung: Heidi Stalder.

Kirchliche Unterweisung KUW
KonfirmandInnen
Drei Abende nach Absprache mit der Konfirmandenklasse.
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert
T 031 781 39 69.

Elternabend
(für die Eltern der 7.–9.-Klässler)
Dienstag, 14. Oktober, 19.30 Uhr im Kornhaus.
Gerne informieren wir die Eltern der KUW-Kinder und der Konfirmandinnen und Konfirmanden über Inhalte und Unterrichts-Methoden in den drei letzten Jahren der KUW. Für Fragen, Anregungen und das Gespräch wird ebenfalls genügend Raum bleiben.
Rahel Stoller und
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert.

Jungschar
Samstag, 18. Oktober, 14–17 Uhr im Kornhaus.
Leitung: Angela Sudholz, M 079 904 74 02; Katja Riem, M 079 775 74 55; Claudia Riem, M 079 818 15 41.
Kontaktperson: Rahel Stoller,
T 031 721 16 62

Jugendtreff
Freitag, 24. Oktober, 19.30–22.00 Uhr im Korhaus. Leitung: Rahel Stoller,
T 031 721 16 62

MUSIK IN DER KIRCHE

Abendmusik
Sonntag, 26. Oktober, 20 Uhr:
Sunday Singers «Säuber glismeti Lieder mit Fädilätsche»
Zweimal im Jahr ertönt in der Kiche Gerzensee eine «ganz andere» Musik. An diesem Abend singt eine Gruppe von sieben musikalisch sehr versierten «Hausfrauen» selbstgemachte, originelle Lieder, die sie humorvoll einleiten und auch instrumental begleiten. Ein heiterer musikalischer Abend, der aus dem Leben erzählt.

GEMEINDE

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Immer am ersten Freitag des Monats treffen sich die Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen:
3. Oktober, 12 Uhr, im Restaurant «Bären».
Anmeldung bitte an Liseli Augstburger, T 031 781 06 52.

Altersnachmittag
Mittwoch, 8. Oktober, 14 Uhr im Gemeindesaal: Lieder vo früecher
Hans Stalder aus Merligen weckt mit alten Liedern Erinneungen an frühere Zeiten und lädt mit seiner Handorgel zum Mitsingen ein. Beim gemeinsamen Zvieri bleibt auch Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung
Höhenwanderung über dem Lötschental am 17. Oktober 2014
Diese Wanderung führt über den wunderschönen Höhenweg von der Lauchernalp zur Fafleralp, mit Sicht zum Bitschhorn sowie ins Lötschental (Distanz: 9 km, Steigung: 230 m; Abstieg: 430 m; Verpflegung während der Wanderung aus dem Rucksack). Wer gerne mitkommen würde, jedoch nicht mehr so gut zu Fuss ist, hätte die Möglichkeit, um 09.13 Uhr (ab Postautohaltestelle Wiler, Talstation) selbstständig bis zur Fafleralp zu fahren. Die Wandergruppe würde etwa um 14.15 Uhr dort eintreffen.

Zum Tagesablauf:

Besammlung am Bahnhof Wichtrach	07.25
Wichtrach ab Richtung Thun	07.34
Kaffee/Gipfeli etwa	09.30
Wanderbeginn etwa	10.15
Fafleralp an etwa	14.15
Abfahrt Fafleralp	15.18
Wichtrach an	17.22

Anmeldungen und Auskunft:
Gerold Hess, Stockhornweg 4
3116 Kirchdorf; T 031 781 20 36 oder M 079 656 77 25
Allfällige Abmeldungen:
sind bis am Donnerstag 08.30 Uhr kostenlos.

HOHE GEBURTSTAGE IM OKTOBER

02. Oktober: Hans Dietrich, Klapfweg 12 (75)
12. Oktober: Gertrud Schneeberger, Schützenfahrstr. 22 (86)
15. Oktober: Paul Hänni, Dorfstrasse 19 (89)
21. Oktober: Elisabeth Schäfer, Trockenmaadweg 11 (78)
31. Oktober: Veronika Keusen, Schützenfahrstr. 12 (75)
31. Oktober: Vreni Meyer, Belpbergstrasse 20 (88).

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren vor Herzen und wünschen ihnen ein gutes, frohes, gesegnetes neues Lebensjahr!
(Wer seinen/ihren Geburtstag auf der Gemeindeseite nicht publiziert haben möchte, melde dies bitte an Maja Zimmermann-Güpfert, Pfarramt Gerzensee: T 031 781 39 69.)

CHRONIK KASUALIEN

Taufe
- 22. Juni: Alia Maria Meyer, Pfannackerweg 6, Gerzensee

Trauerfeiern
- 08. August: Ruth Arm, geboren 1926, Göttibachweg 2, Thun
- 12. August: Rosa Schweizer-Bähler, geboren 1925, Neuhaus 1, 3110 Münsingen

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.